

25. Mai 1937 310

0 Au
 322
 01

Herrn Dr. W. Feilchenfeldt,
 N.V. Amsterdamsche Kunsthandel Paul Cassirer & Co.,
 Keizersgracht 109, Amsterdam

Sehr geehrter Herr Doktor,

Zu meinem Bedauern bin ich richtig schon nach Paris unterwegs gewesen, wie Sie im Kunsthaus eingetroffen sind.

Wir veranstalten von Mitte Juni an eine Ausstellung von Zeichnungen französischer Meister "David bis Millet" als Vorbereitung für die grosse Delacroix-Ausstellung vom Anfang des kommenden Jahres. Der Louvre hat mir über die Pfingttage seine Zeichnungssammlung geöffnet und ich habe aus den Gesamtbeständen 150 Blätter ausgewählt, die aus den Beständen der Ecole des Beaux-Arts, de la Bibliothèque Nationale und des Petit Palais nach ebenfalls durch mich getroffener Auswahl ergänzt werden. Delacroix selber ist nur mit 20 allerdings exquisiten Aquarellen aus dem Louvre vertreten, sonst enthält aber diese Ausstellung einstweilen seine Vorgänger, seine Gegenspieler und seine Erben und Nachfolger, unter diesen vor allem Daumier, der das Pathos von Delacroix in die Grossartigkeit der Karrikatur neu einkleidet.

Die Einleitung zum Katalog hat uns Paul Jamot zugesagt, Vorsitzender des Ehrenkomitee ist der Minister der Nationalen Erziehung, M. Zay, eröffnet wird die Ausstellung durch den französischen Gesandten in Bern, M. Alphand. Die unbeschränkte Mitwirkung der französischen öffentlichen Sammlungen nach unserer Wahl ist uns zugesagt. Die französischen Behörden sind einverstanden, dass auch noch einige ausgewählte öffentliche und private Sammlungen nach unserer Wahl beigezogen werden, wünschen aber nach den Begleiterscheinungen der Courbet-Ausstellung, dass der Kunsthandel dieses Mal nicht beigezogen wird. Den Umfang der ganzen Ausstellung denken wir uns etwa noch um die Hälfte grösser als wie er bis jetzt bereits gesichert ist. Wir sind in Unterhandlungen mit der Albertina, Dr. Reinhart Winterthur hat uns bereits zugesagt, an Herrn Koenigs